

Modulname <i>Untertitel</i>	Wissenschaftliches Arbeiten		
<i>Modulcode</i>	LU-PM04	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Landwirtschaft und Umwelt		
<i>Regelsemester</i>	1	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	SS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	WIAR
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. Thomas Appel	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	P
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	Wissenschaftliches Arbeiten (Vorlesung mit integrierten Übungen)		
<i>Lehrende(r)</i>	Appel		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, eine umfassende experimentelle Forschungsarbeit selbstständig für eine Veröffentlichung in einem redigierten wissenschaftlichen Journal zu strukturieren, zu dokumentieren, und als Paper zu formulieren.</p> <p>Im Einzelnen bedeutet das:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fragestellung präzisieren und eine Arbeitshypothese formulieren - vorhandenes Wissen recherchieren (Literatur, Datenbanken) - einen Versuchsplan entwerfen - Versuchsergebnisse (Daten) anschaulich und überzeugend (Statistik) darstellen - die Arbeit veröffentlichungsreif zu Papier bringen. 		
<i>Lehrinhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie (Erfahrung <i>versus</i> Experiment): Was ist eine Studie und welchen Gewinn bringt darüber hinaus das Experiment? • Literaturformen: Die technischen und organisatorischen Fähigkeiten zur Literaturrecherche voraussetzend, werden die inhaltlich zu erwartenden Unterschiede der Literaturformen (Monographien, Reviews, graue Literatur, redigierte Journale) erarbeitet. • Eignung statistischer Methoden, Datenpräsentation in Tabellen und Grafiken: Die statistischen Kenntnisse sowie die EDV-technischen Fertigkeiten voraussetzend, wird das für eine Veröffentlichung unerlässliche Auswählen statistischer Ergebnisse und das geschickte Aggregieren experimenteller Daten geübt und vertieft. • Wissenschaftliches Formulieren: Die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit sprachlich so umzusetzen (englisch und deutsch), dass veröffentlichungsreife Texte entstehen (einfach in der Sprache, genau in der Aussage) wird geübt und vertieft. 		
<i>Lehrformen</i>	<p>Die Studierenden werden mit guten und schlechten Beispielen aus der wissenschaftlichen Praxis konfrontiert. Diese Beispiele (anonymisierte Manuskripte) werden mit den Studierenden besprochen, um aus den Vorbildern und den Fehlern anderer lernen zu können.</p> <p>Die Studierenden bearbeiten eine konkrete Fragestellung in Form eines Planspiels, beginnend mit dem Präzisieren einer Arbeitshypothese bis zur schriftlichen Darstellung der Resultate.</p> <p>Vorlesung (50 %), Übungen (50 %)</p>		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	<p>Backhaus, N. (1998): Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten.- 4. überarb. Aufl., pdf-Datei, www.uni-giessen.de/~gg1096/home/downloads_main.htm (11.03.2005, 14:40 h)</p> <p>Unterrichtsmaterial in Form von Skripten und Arbeitsblättern</p>		
<i>Arbeitsaufwand</i>	30 h Präsenzzeit in Vorlesung und Übungen, 60 h Vor- und Nachbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Hausarbeit		
<i>Verwendbarkeit</i>			
<i>Bemerkungen</i>			